

Zu wenige Babys geboren

Immer weniger Menschen leben in Deutschland. Im vergangenen Jahr hat die Bevölkerung um 250 000 Personen abgenommen. Das ist so viel, als wären zwei Städte von der Größe Ingolstadt verschwunden. Das hat das Statistische Bundesamt in Wiesbaden gestern gemeldet. Seit 2003 sinkt die Einwohnerzahl Deutschlands. Mittlerweile leben weniger als 82 Millionen zwischen Kiel und Konstanz.

Von Andreas Meyer

(...) Sollte sich dieser Trend fortsetzen, werde die Bevölkerung in Deutschland noch stärker abnehmen als bisher angenommen, betonen die Fachleute beim Statistischen Bundesamt. Und das macht auf Dauer Probleme. Sinkt die Bevölkerungszahl so stark weiter, dann müssen weniger Menschen, die zur Arbeit gehen, für mehr Menschen sorgen, die nicht arbeiten können. Deshalb fordern Experten wie Martin Gasche vom Mannheimer Forschungsinstitut Ökonomie und Demographischer Wandel (MEA), dass sich in Deutschland viele Dinge ändern müssen.

So sollten seiner Meinung nach mehr Frauen berufstätig sein, ältere Menschen länger und jüngere früher im Berufsleben stehen. Deshalb dürften nicht mehr so viele Jugendliche ohne einen Abschluss die Schule verlassen. Die Schüler müssten besser gefördert werden, damit sie einen Beruf erlernen können.

Die Experten sind sich einig darin, dass Frauen nur dann mehr Kinder bekommen und als Mütter auch weiterhin in ihrem Beruf arbeiten, wenn sie sicher sind, dass ihre Kinder gut betreut werden. Deshalb soll es mehr und bessere Tagesstätten für kleinere Kinder sowie Nachmittagsbetreuung für Schüler in Deutschland geben.

Der vollständige Artikel erschien auf Donaukurier.de am 21. Januar 2010.